

GEWÖHNLICHE MAHONIE

Mahonia aquifolium



Vorsicht, Massenvermehrung!

Woher? Wann? Wie? Pazifikküste Nordamerikas; im amerikanischen Bundesstaat Oregon ist die Gewöhnliche Mahonie die offizielle Staatsblume („Oregon grape“). Wurde 1823 als Zierpflanze nach Europa (Italien) eingeführt, ist teilweise verwildert und verbreitet sich v.a. in Frankreich unkontrolliert. Die Vermehrung erfolgt sowohl über unterirdische Ausläufer als auch über Samen, die durch Vögel verbreitet werden.

Wo jetzt? Auf sonnigen bis halbschattigen Standorten mit sandig-humosen, frischen Böden; als Unterholzpflanze (da schatten- und wurzeldrucktolerant) in Europa bis ca. 800m Seehöhe; in Gärten, Parks und öffentlichen Grünflächen, unter Gebüsch, seltener im geschlossenen Waldbestand.

WUCHS: Bis 1m hoher, immergrüner, breitbuschiger, vieltriebiger Kleinstrauch.

BLÄTTER: Immergrün, ledrig, glänzend, dornig gezähnt, dunkelgrün, im Austrieb kupfrig, Herbstfärbung purpurn, wechselständig, paarweise gefiedert mit einer Gesamtlänge bis zu 30cm; die 5-9 Fiederblättchen werden bis zu 5cm lang, sind elliptisch, am Rand gewellt und stachelig gezähnt mit 5-19 Zähnen; schwach giftig.

BLÜTEN: Blüte März-Mai, goldgelbe Glöckchen in aufrechten Trauben am mehrjährigen Holz; schwach giftig.

FRÜCHTE: Ab August erbsengroße, schwarze, hellblau bereifte, essbare (sehr saure) Beerenfrüchte mit 2-5 Samen in Trauben.

VERWECHSLUNGSMÖGLICHKEITEN: Europäische Stechpalme (*Ilex aquifolium*)



Blattoberseite Blattunterseite



AUSWIRKUNGEN AUF DEN STANDORT: Besonders in naturnahen Gebieten problematisch, da die Art große Bestände bildet und die heimische Vegetation verdrängen kann. Die Blüten dienen Bienen als Nahrung, von den Beeren können sich Vögel ernähren.

MASSNAHMEN & TIPPS: Verzicht auf Anpflanzung der Gewöhnlichen Mahonie. Eine Verbreitung kann durch das Kappen der Fruchtstände oder das Ausreißen und Schneiden der Wurzel ausläufer verhindert werden. Schnittabfälle müssen im Restmüll entsorgt werden.

Bildnachweis (von oben nach unten): Bild 1, 4 u. 5 H.Zell – CC BY-SA 3.0, Bild 2 u. 3 Walter Siegmund – CC-BY-3.0



Jegliche Maßnahmen bedürfen des Einverständnisses der Grundeigentümer!